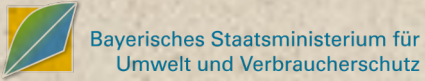
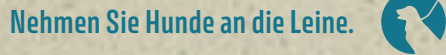
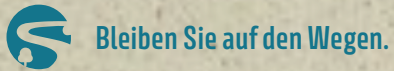


Förderung



Für Erholungssuchende

Wir bitten alle Besucher auf Pflanzen und Tiere – insbesondere auf Wiesenbrüter – Rücksicht zu nehmen!



In der Brutzeit von März bis Juli reagieren Wiesenbrüter besonders empfindlich auf Menschen abseits der Wege, laute Geräusche und freilaufende Hunde. Die Altvögel fliegen auf und Gelege oder Jungtiere bleiben ohne Schutz, was natürliche Feinde nutzen, um Gelege zu plündern oder Küken zu jagen. Halten die Störungen an, besteht die Gefahr der Auskühlung. Jede Störung kann eine zu viel sein! Sie führen zu unnötigen Belastungen während der Brutzeit.

Wiesenbrüter sind vom Aussterben bedroht und stehen unter strengem Schutz!

Denken Sie bitte auch an Rebhühner, Feldhasen oder Rehe. **Freilaufende Hunde sind für viele Tierarten eine Gefahr!** Hinzu kommen erhebliche gesundheitliche Gefährdungen von Rindern und Kälbern durch Hundekot im Heu oder Grünschnitt.

Unsere Anschrift:

Trärgemeinschaft
„chance.natur – Lebensraum Mittelfränkisches Altmühltal“ GbR

Altstadt 7, 91737 Ornbau
Tel.: 09826 / 622071
E-Mail: info@lebensraum-altmuehltal.de
Internet: www.lebensraum-altmuehltal.de

Das Projektbüro ist Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr telefonisch und per E-Mail erreichbar. Außerdem stehen wir Ihnen mittwochs, sowie nach Terminvereinbarung, in den Räumlichkeiten des Rathauses Ornbau auch persönlich zur Verfügung.

Weitere Infos:



Träger des Projekts

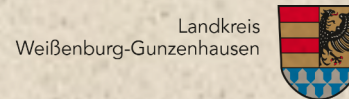


Foto: Andreas Stern

Das obere und mittlere Altmühltal beherbergt eines der **bedeutendsten Feucht- und Nasswiesengebiete** und eines der **größten Vorkommen von wiesenbrütenden Vogelarten Bayerns**. Setzen Sie sich mit uns für den Erhalt dieses einzigartigen Lebensraumes ein!



Foto: Dietmar Herold

Das Projekt hat das Ziel, die Lebensräume des Großen Brachvogels, des Kiebitzes und vieler anderer Arten zu verbessern und nachhaltig zu sichern!

Zum Erhalt der Wiesenbrüter, zur Sicherung der Artenvielfalt und zum Schutz von Boden, Wasser und Landschaft im Altmühltal ist eine naturverträgliche, extensive und differenzierte Bewirtschaftung unerlässlich!

Hierfür haben sich die Landkreise Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen, der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. und der Landschaftspflegeverband Mittelfranken e. V. zu einer Trägergemeinschaft zusammengeschlossen und mit finanzieller Unterstützung durch Bund und Land mit dem Bundesförderprogramm "chance.natur" das Projekt auf den Weg gebracht.

Ziele und Maßnahmenbausteine

Unsere Ziele sind:

- der Schutz der letzten Refugien der hoch bedrohten Wiesenbrüter, wie Großer Brachvogel, Kiebitz, Bekassine oder Rotschenkel und
- der Erhalt der arten- und strukturreichen Grünlandae als Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten und für den Menschen.

Hierzu sind folgende Maßnahmen notwendig:

- der Ausbau der extensiven Wiesenutzung und extensiven Beweidung,
- die Verbesserung des Wasserrückhaltes und
- eine Besucherlenkung, die störungsfreies Naturerleben ermöglicht.

Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die naturschutzfachlichen, ökonomischen und sozialen Aspekte in den Blick nimmt.

Wir wollen nachhaltige, sich selbst tragende Lösungen!



Foto: Frank Derer, LBV Fotoarchiv

Für Flächeneigentümer

Sie besitzen Grundstücke im Projektgebiet und haben Interesse an einer nachhaltigen, naturverträglichen und umweltschonenden Bewirtschaftung?

Dann wenden Sie sich an uns.

Wir suchen Flächen, auf denen Maßnahmen zur Sicherung der artenreichen Wiesen, zur Verbesserung der Biodiversität und zum Erhalt der Wiesenbrüter umgesetzt werden können.

Für Landwirte

Der Erhalt des Naturraums erfordert mehr Wasserrückhalt und eine naturverträgliche Bewirtschaftung. Suchen Sie mit uns neue Lösungen!

Sie können mithelfen, indem Sie

- Wiesen später, kleinteiliger und mit Messerbalken mähen, weniger düngen, Brachstreifen belassen oder Grünfutter nutzen.

Wir unterstützen Sie dabei!

- Wir suchen Bewirtschafter für extensive Beweidung und die Erzeugung von „Pferdeheu“.
- Unterstützen Sie uns bei Maßnahmen zum Wasserrückhalt und der Anlage von Mulden.
- Erlauben Sie eine Zäunung um die Brutplätze.
- Beteiligen Sie sich an den Agrarumweltprogrammen!
- Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Projektförderung „chance.natur“!
- Beteiligen Sie sich an den Planungen und Abstimmungen.

Melden Sie sich bei uns!